

Berliner Zeitg. 20. 9. 2012

Erster Investor droht mit Schadenersatz

*Verfahren zum Verkauf des
BSR-Areals ist umstritten*

Das Grundstück der Berliner Stadtreinigung (BSR) an der Holzmarktstraße 19-30 in Friedrichshain, auf dem sich einst die Bar 25 befand, könnte für das Land Berlin eine teure Angelegenheit werden. Einer der drei verbliebenen Bieter, der Chef des Elektroanlagenunternehmens Elpro GmbH, Abris Lelbach, zugleich Aufsichtsrat der BSR, hat am Mittwoch das Vergabeverfahren kritisiert: „Es ist bedauerlich, wenn während des Verfahrens die Spielregeln geändert werden.“ So könne ein Planungsschaden geltend gemacht werden, sollte etwa der Bebauungsplan vom Bezirk wie angestrebt geändert werden. Dabei gehe es um eine Millionensumme.

Lelbach hat sich gute Chancen ausgerechnet, den Zuschlag für den Kauf einer Grundstückshälfte südlich der Bahntrasse zu bekommen. Denn er hat dafür das höchste Gebot abgegeben, so wie ein anderer Investor für die Nordhälfte. Die Sympathien von SPD und CDU im Land liegen aber eher beim dritten Interessenten, dem einstigen Bar 25-Team, das heute das Kater Holz in Kreuzberg betreibt. Zumal auf Initiative der SPD Landesgrundstücke nicht mehr nach Höchstgebot verkauft, sondern auch kulturelle und soziale Aspekte berücksichtigt werden sollen. Kater Holz plant ein Kulturdorf mit Läden und Ateliers, mit Studentenwohnungen, Hotel und einem Club. Lelbach dagegen setzt auf Wohnungsbau etwa für dringend benötigtes Pflegepersonal. Er plant auch eine Kita und einen 20 Meter breiten Uferstreifen.

Kommende Woche müssen die drei Bewerber ihre abschließenden Kaufpreise abgeben. Am 20. Oktober tagt der BSR-Aufsichtsrat. (ua.)